

Wissenschaft – Doppelblindstudie, Einleitung

SfGU bewirkt wissenschaftlichen Durchbruch

Seit mehr als 20 Jahren geht die SfGU der Frage nach, welchen Einfluss elektromagnetische Strahlung auf das Entstehen von oxidativem Stress hat. Die langjährige intensive Zusammenarbeit mit Pionieren in der Anwendung einer Entstörungs-Technologie – der Gabriel-Tech GmbH – hat im April 2018 zu einem bislang einzigartigen Durchbruch geführt: Noch nie zuvor wurde der wissenschaftliche Nachweis einer Methode (Handy-Chip) erbracht, die die Auswirkungen elektromagnetischer Strahlung auf das Gehirn reduziert. Die Veröffentlichung einer von der SfGU in Auftrag gegebenen Studie* in einem der meistzitierten Fachjournale im Bereich der Neurowissenschaft und Psychologie stellt ein weltweites Novum auf diesem Forschungsgebiet dar. Diese Untersuchung zeigt, dass elektromagnetische Strahlung durch Mobilfunk die Gehirnaktivität negativ beeinflusst. Eine mögliche Folge davon ist, dass dadurch die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigt werden kann. Dagegen gelingt es dem Gehirn, bei Anwendung einer Entstörungs-Technologie (Gabriel-Technologie) seinen natürlichen Grundrhythmus und damit auch die natürliche Konzentrationsleistung weitgehend aufrechtzuerhalten.

Seit der wissenschaftlichen Publikation dieser Doppelblindstudie hat die SfGU auf diesem Forschungsgebiet zahlreiche Folgestudien lanciert, die ebenfalls in Fachjournalen publiziert wurden. Weitere Studien sind in Arbeit, insbesondere zum neuen Mobilfunkstandard 5G. Von besonderem Interesse sind dabei mögliche Auswirkungen auf den Stoffwechsel und damit verbundene gesundheitliche Folgen. Dazu erklärt die federführende Kognitions- und Neurowissenschaftlerin Dr. Diana Henz: „Vorhergehende neurophysiologische Studien konnten zeigen, dass Mobilfunkexposition einen Einfluss auf die Stoffwechselprozesse des Gehirns haben kann. Wie im Sport, so ist auch bei einem dauerhaften Leistungsstand des Gehirns mit einer Dysbalance bei der Versorgung mit Mikronährstoffen zu rechnen.“

Aufgrund des hohen Stellenwertes dieser Doppelblindstudie zeigen wir exemplarisch auf,

- ✓ welche Komplexität sich hinter solch einem Projekt verbirgt,
- ✓ welche Qualitätsmassstäbe erfüllt sind
- ✓ und welche Erkenntnisse Wissenschaft und Praxis weiter vorangebracht haben.

Eine „FAQ“ führt durch diese Forschungsarbeit – gegliedert in 3 Kapitel:

I. ALLGEMEINE AUSGANGSLAGE II. WISSENSWERTES RUND UM DIE STUDIE III. ERGEBNISSE

Alle Antworten sind einzelne Passagen aus der deutschen Übersetzung der Originalquelle: „Handy-Chips reduzieren erhöhte EEG-Gehirnaktivitäten, die durch die ausgesendeten elektromagnetischen Felder von Mobiltelefonen verursacht werden“, erschienen in „Frontiers in Neuroscience, section Neuroenergetics, Nutrition and Brain Health“ (Lausanne). [Link einfügen: https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnins.2018.00190/full](https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnins.2018.00190/full)

* Diana Henz, Wolfgang I. Schöllhorn, Burkhard Poeggeler: „Mobile Phone Chips Reduce Increases in EEG Brain Activity Induced by Mobile Phone-Emitted Electromagnetic Fields“, publiziert am 4. April 2018 in: Frontiers in Neuroscience, section Neuroenergetics, Nutrition and Brain Health

Text: Jürgen Kupferschmid, Stiftung für Gesundheit und Umwelt (SfGU)